

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle der LAG

Im Jahr 2023 waren wir weiterhin stark involviert in zwei übergeordnete Prozesse im Handlungsfeld, die wir als Verband inhaltlich eng und zeitlich umfangreich begleitet haben: Die Fortschreibung des Rahmenkonzepts Kinder- und Jugendkultur sowie die Konzeption des neuen Zentrums Kulturelle Bildung und Vermittlung.

Im Rahmen der Trägerschaft für die Jugendfreiwilligendienste Kultur und Bildung konnten wir das Angebot an Plätzen deutlich ausbauen und eine dritte Seminargruppe einrichten. Gleichzeitig stand das Jahr unter dem Zeichen der angekündigten massiven Kürzungen der Bundesmittel ab 2024. Gemeinsam mit vielen anderen Trägern bundesweit betrieben wir intensive Öffentlichkeitsarbeit und führten Gespräche mit Politiker*innen, um diese Kürzungen zu verhindern. Für 2024 konnten diese tatsächlich abgewendet werden, für 2025 allerdings bisher nicht, sodass der im Herbst 2024 beginnende Jahrgang in seinem Umfang weiterhin stark gefährdet ist.

Für die Beratungsstelle zum Programm „Kultur macht stark“ wurden uns erneut Bundesmittel auch für die dritte Förderperiode 2023-2028 bewilligt, sodass wir dieses Angebot fortführen können. Neu eingeführt haben wir im Jahr 2023 das Bildungsprogramm der LAG, in dem wir monatlich Fortbildungen für Mitglieder, Einsatzstellen und Interessierte anbieten. Durch den Fonds Soziokultur im Rahmen des Programms NEUSTART gefördert konnten wir einen Prozess zur Vernetzung der Kulturellen Bildung mit der Sozialen Arbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchführen. Hierbei haben wir mit externer Beratung Anlaufstellen, Kommunikationswege, Fachtermini und inhaltliche Anknüpfungspunkte für die Akteur*innen erarbeitet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse hat sich krankheitsbedingt verzögert und wird so erst 2024 erfolgen.

Die Arbeit der LAG deckt unterschiedliche Leistungsbereiche ab, die nachfolgend einzeln aufgeführt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Bündelung, redaktionelle Aufarbeitung und Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. Darüber hinaus ist die fachpolitische Netzwerkarbeit relevant, als Erfahrungsaustausch mit den Akteur*innen in Hamburg aber auch auf Bundesebene. Durch die Geschäftsstelle und ihre hauptamtlichen Mitarbeitenden wird die LAG weiterhin als erste Ansprechpartnerin für den Bereich Kinder- und Jugendkultur in Hamburg wahrgenommen.

1. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für die Akteur*innen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg

1.1. Informationsarbeit

1.1.1. Newsletter

<i>IST-Zahlen Newsletter</i>	<i>12 Ausgaben</i>	<i>1025 Abonnent*innen</i>
------------------------------	--------------------	----------------------------

Jeden Monat wurde ein Newsletter per E-Mail an zuletzt etwa 1025 Abonnent*innen verschickt.

Der Newsletter umfasste durchschnittlich neun Druckseiten, gefüllt mit etwa 25 Hinweisen zu Fachtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen, 10-12 Hinweisen auf laufende Wettbewerbe und Ausschreibungen, Berichte über neue Publikationen sowie Nachrichten aus der LAG und dem gesamten Themenfeld.

1.1.2. kju – Magazin der LAG Kinder- und Jugendkultur

<i>IST-Zahlen kju</i>	<i>3 Ausgaben</i>	<i>Auflage 2.500 Stück</i>
-----------------------	-------------------	----------------------------

Das Magazin kju erschien weiterhin vierteljährlich in einer gedruckten Auflage von 2.500 Stück und wurde an alle Schulen in Hamburg, im schulischen Umfeld sowie im Kulturbereich und an Multiplikator*innen kostenlos verteilt. Der Versand erfolgte über die Schulbehörde und über die Geschäftsstelle sowie zur Auslage in den Bücherhallen. Es erscheint im A4-Quadrat-Format mit 24 Seiten pro Ausgabe. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel wurde die Erscheinungsweise ab 2024 auf dreimal jährlich umgestellt. Da das erste Heft bisher Anfang Januar versendet wurde, wurde es bereits im Vorjahr produziert. Durch die veränderte Erscheinungsweise und den Versand Mitte Februar fällt nun auch die Produktionszeit in den Januar 2024, sodass wir in diesem Jahr nur drei Ausgaben abrechnen.

Die Anfang Januar 2023 versendete Ausgabe „Engagement“ wurde im Berichtswesen dem Vorjahr zugeordnet. Daraus ergeben sich in diesem Jahr drei Ausgaben mit folgenden Themenschwerpunkte „Gamification“, „Hierarchie“ und „Zukunft“. Letzteres diente gleichzeitig als Programmheft zum Kulturgipfel und wurde so anteilig dort abgerechnet. Es wurden kulturpolitische Themen, aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen sowie die kulturelle Bildung an Schulen behandelt. Darüber hinaus wurden weiterhin Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg vorgestellt, es wurde über Veranstaltungen berichtet, Hintergrundinformationen wurden bereitgestellt, und das FSJ Kultur fand regelmäßigen Eingang ins Heft.

1.1.3. Öffentliche Fachveranstaltungen

<i>IST-Zahlen Öffentliche Fachveranstaltungen</i>	<i>8 Veranstaltungen/Reihen</i>	<i>ca. 250 Besucher*innen</i>
---	---------------------------------	-------------------------------

Im neuen Bildungsprogramm hatten wir außer während der Sommerferien monatlich eine Fortbildung geplant. Durch Krankheitsfälle mussten drei abgesagt oder verschoben werden, sodass acht durchgeführt wurden, allerdings bestand die Fortbildung zur Erstellung von Kinderschutzkonzepten gemeinsam mit dem Kinderschutzzentrum Hamburg und der BürgerStiftung Hamburg aus drei Terminen.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen, insbesondere eine Informationsveranstaltung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten war sehr nachgefragt. Die Themen bildeten neben Information und Beratung Fragen des Kulturmanagements sowie pädagogische Methoden. Ein Teil der Fortbildungen wurde durch Mitarbeitende der LAG angeboten, ein Teil durch externe Referent*innen. Die Veranstaltungen fanden überwiegend digital statt.

Weitere Veranstaltungen fanden in Überschneidung mit gesondert geförderten Projekten statt und wurden daher nicht in die oben stehenden Kennzahlen eingerechnet (Kultur macht stark, FSJ Kultur, Projektfonds Kultur und Schule).

1.2. Geschäftsstelle

Auch wenn weiterhin viel im Home Office gearbeitet wurde, war die Geschäftsstelle in der Regel montags bis donnerstags von 09:00 bis 17:30 Uhr besetzt, freitags bis 15:00 Uhr. Die telefonische und digitale Erreichbarkeit waren trotz der Home Office Zeiten durchgängig sichergestellt.

Es gab Ende 2023 zehn festangestellte Mitarbeiter*innen in der LAG. Neben der Geschäftsführung sind dies vier Personen plus eine Minijob-Kraft, die sich um die Betreuung des FSJ Kultur kümmern, eine halbe Stelle für die Servicestelle „Kultur macht stark“ (aufgestockt für allgemeine Förderberatung und Vernetzung mit Sozialer Arbeit), je eine halbe Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung des Projektfonds Kultur & Schule (aufgestockt für die Assistenz der Geschäftsführung) sowie eine Teilzeitstelle für die Buchhaltung (anteilig finanziert aus dem LAG-Haushalt und den Projekten). Hinzu kommt ein Kreis freier Mitarbeiter*innen: als Seminarleiter*innen im Bereich FSJ Kultur, als Personalbuchhalterin, für die IT-Betreuung, als Grafikerinnen sowie als Redakteur*innen und Autor*innen für das Magazin kju.

1.3. Website und Social Media

Die Website wird stetig, in der Regel mehrmals wöchentlich, aktualisiert und kontinuierlich ausgebaut. Es erfolgt kein Tracking der Nutzer*innen-Daten. Erweitert wurde die Website in diesem Jahr vor allem im Bereich Finanzierungsmöglichkeiten und Soziale Arbeit.

Die Social Media Kanäle der LAG wurden 2023 nur wenig bespielt. Bei Twitter erfolgte nach der Übernahme durch Elon Musk recht schnell die Entscheidung sich zurückzuziehen. Ein Ersatz auf Plattformen wie Mastodon, Threads oder BlueSky wurde geprüft, konnte aber aufgrund personeller Herausforderungen noch nicht etabliert werden.

Der Instagram-Kanal wurde nur unregelmäßig bespielt, hat aber dennoch mittlerweile ca. 710 Follower. Auch hier steht eine Neuausrichtung im Jahre 2024 an.

Im Rahmen der Zielgruppenerweiterung für das FSJ Kultur gibt es für diesen Bereich zusätzlich Accounts bei Instagram und YouTube. Die Servicestelle „Kultur macht stark“ hat zudem eine eigene Facebook-Seite und einen eigenen Newsletter.

2. Informations- und Beratungsservice für Schulen und Kitas in Hamburg

2.1. Information und persönliche Beratung

Die Information erfolgte durch die oben genannten Medien Website, Newsletter, kju Magazin. Auf Anfrage erfolgte außerdem eine teilweise intensive persönliche Beratung. Je nach Anliegen erfolgt diese im Rahmen der Förderberatung, im Rahmen der Beratungsstelle „Kultur macht stark“, im Rahmen des Projektfonds oder bei grundsätzlichen oder übergreifenden Themen durch die Geschäftsführung.

2.2. Netzwerk Kulturelle Bildung

Das Onlineportal „Netzwerk Kulturelle Bildung“ musste ja Ende November 2022 aus technischen Gründen vorübergehend vom Netz genommen werden. Anfang 2023 schien eine Lösung gefunden zu sein, sodass die Seite wieder online geschaltet wurde. Es zeigte sich jedoch, dass einige wesentliche Funktionen (u.a. die Registrierung) nicht mehr nutzbar waren. Intensive Recherchen und Vorarbeiten ergaben, dass die erforderliche Neuprogrammierung selbst einer in ihren Funktionen deutlich abgespeckten Version die vorhandenen finanziellen Ressourcen bei Weitem übersteigt, sodass der Fokus derzeit auf der Akquise der erforderlichen Mittel liegt. Die Seite ist derweil in ihrer Funktion leider erheblich eingeschränkt.

3. Netzwerkarbeit in Bezug auf Kultureinrichtungen und Akteur*innen in Hamburg und überregional

3.1. Offene Fachforen und Information der Mitglieder

<i>IST-Zahlen Offene Fachforen</i>	<i>3 Veranstaltungen</i>
------------------------------------	--------------------------

Auf einer öffentlichen Mitgliederversammlungen und zwei öffentlichen Netzwerktreffen trafen sich im vergangenen Jahr jeweils etwa 15-25 Akteur*innen der Hamburger Kinder- und Jugendkultur, um sich zu Themen des Bereichs auszutauschen. Eine weitere geplante Mitgliederversammlung musste im Oktober aufgrund der Erkrankung von über 50 % der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle kurzfristig abgesagt werden. Dabei ging es immer wieder um die Zusammenarbeit von Kultur und Schule und die dafür geltenden Rahmenbedingungen. Die Netzwerktreffen wurden außerdem zu Information und Austausch zu Stand und Zukunft der Strukturen der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg (Juni) und zur Bewältigung der zahlreichen Krisen (Dezember) genutzt. Jedes Mal gab es zudem einen großen Informationsaustausch, bei dem inhaltlich von überregionalen und lokalen Treffen und Symposien berichtet wurde sowie Veranstaltungen angekündigt wurden. Diskutiert wurden darüber hinaus politische Entwicklungen in Hamburg und anderswo und neue Förderprogramme.

3.2. Andere regionale Netzwerke und fachlicher Austausch

Die Geschäftsstelle hat unter anderem an regionalen Netzwerk-Treffen von Stadtkultur Hamburg, des NEDIKU Netzwerk für Diversität in Kultur und Kultureller Bildung Hamburg und dem Ratschlag Stadtteilkultur teilgenommen. Die LAG war mehrfach bei der Regionalen Bildungskonferenz vertreten.

Dörte Nimz hat für die LAG im Jahr 2023 in der Startergruppe des Zentrums Kulturelle Bildung und Vermittlung teilgenommen. Die dafür erbrachte Zeit wurde aus diesem Prozess gesondert erstattet.

Der Initiativkreis Kulturelle Bildung hat in diesem Jahr leider nicht getagt.

3.3. Mitgliederentwicklung

<i>IST-Zahlen Mitgliederentwicklung</i>	<i>72</i>
---	-----------

Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 2023 unverändert geblieben, es gab keine Ein- oder Austritte.

3.4. Teilnahme an überregionalen Netzwerktreffen

<i>IST-Zahlen überregionale Netzwerktreffen</i>	<i>10 Veranstaltungen</i>
---	---------------------------

Dörte Nimz hat als Leitung der Geschäftsstelle an folgenden überregionalen Netzwerktreffen 2023 teilgenommen:

- 2 Mitgliederversammlungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ)
- Bund-Länder-Konferenz der BKJ in Stuttgart
- 2 Sitzungen des Fachausschusses Kooperation und Bildungslandschaften (hier Vorsitz)
- Die LAG ist Mitglied im Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung beigetreten und hat an dortigen Netzwerktreffen teilgenommen
- Kuratorium des Fonds Soziokultur (hier Vorsitz)
- Teilnahme an Tagungen des Fonds Soziokultur und der BKJ
- Auf Initiative der LAG wurde 2021 ein bundeslandübergreifender regelmäßiger Austausch zwischen den Geschäftsführungen der Landesdachorganisationen für Kulturelle Bildung ins Leben gerufen, der seither monatlich per Zoom stattfindet und 2023 fortgeführt wurde.

4. Qualifizierung und Weiterbildung

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle haben sich 2023 erneut umfassend fortgebildet. Ein Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren im Bereich Diversitätsentwicklung, gerade auch die neuen Mitarbeitenden wurden hier ins Boot geholt. Ein weiterer Schwerpunkt lag in den Bereichen Förderberatung sowie Fortbildungen in rechtlichen und finanziellen Fragen für Non-Profit-Organisationen. Eine vollständige Aufzählung würde hier den Rahmen sprengen.

5. Betreuung und Ausbau des Einsatzstellennetzwerks für die Jugendfreiwilligendienste Kultur

<i>IST-Zahlen Einsatzstellennetzwerk</i>	<i>72 FSJ- und BFD-Plätze in 53 Einsatzstellen</i>
--	--

Für den Jahrgang 2022/2023 gab es in Hamburg 72 Plätze für Jugendliche im Freiwilligendienst Kultur in insgesamt 53 unterschiedlichen Einsatzstellen (einige Einsatzstellen haben mehrere Plätze angeboten). Für den Jahrgang 2023/2024 erhöhte sich die Zahl der Plätze auf 83 Freiwillige in 57 Einsatzstellen, die wir (neu) in drei Freiwilligengruppen betreuen.

Das Einsatzstellen-Treffen fand im März statt. Neben aktuellen Informationen aus dem FSJ Kultur und der Möglichkeit zum Austausch untereinander gab es einen Impuls-Vortrag mit Reflexion zum Thema „Geschlossene Gesellschaft? Klassismus und Freiwilligendienste“ mit einem externen Referenten. Im lebendigen Wechsel von kleinen Inputs durch den Referenten und viel Dialog und Austausch in Kleingruppen untereinander haben wir uns unter anderem diesen Fragestellungen gewidmet: Wie sensibel sind wir für die Wirkmächtigkeit von Klassismus?, Wo (noch) begegnet uns in den Freiwilligendiensten Klassismus?, Wie können wir als Mitarbeitende in den Einsatzstellen zu Verbündeten von Freiwilligen werden, die von Klassismus betroffen sind?

Die Begrüßung der Freiwilligen des Jahrgangs 2023/2024 fand am 04.09.2023 im Altonaer Theater statt. Die Veranstaltung wurde von den Freiwilligen des Jahrgangs 2022/2023 mit Unterstützung der LAG geplant und durchgeführt. Staatsrätin Jana Schiedek war bei der Veranstaltung dabei und begrüßte die Freiwilligen des neuen Jahrgangs. Im Anschluss beantwortete sie Fragen von Freiwilligen des Jahrgangs 2022/2023. Zudem wurden die neuen Freiwilligen von der LAG begrüßt, die ehemaligen Freiwilligen haben die Koordinierenden vorgestellt und von ihrem FSJ berichtet.